



'S PANKRAZER

St. Pankraz

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

11. Jahrgang - Oktober 2005

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 6

Allerheiligen, Allerseelen

Ein altes Bauernsprichwort sagt:

„Um Allerseelen steckt hinter jedem Zaun ein anderes Wetter“.

In der Tat, zu dieser Zeit umwirbelt oft schon nasskaltes Schneegestöber die Bergeshöhen, aber ebenso kann auch der unbeschreibliche Zauber eines schönen Spätherbstes auf der träumerisch schweigenden Landschaft ruhen.

Wie auch immer die Wetterlage sein mag, eine eigentümlich wehmütige Stimmung legt sich in dieser Zeit über Berg und Tal, die Natur zieht sich so langsam zurück, sie „stirbt“, um im Frühjahr wieder mit neuen Kräften „auferstehen“ zu können.

Gut passt diese Stimmung zu den besinnlichen Gedächtnistagen Allerheiligen und Allerseelen: die Menschen gedenken an diesen Tagen in besonderer Weise ihrer verstorbenen Angehörigen, schmücken die Gräber und befassen sich mit der Frage nach der Sinnbedeutung des Todes, die untrennbar mit der Frage nach Gott, dem Herrn über Leben und Tod verbunden ist.

Der Glaube an einen Schöpfergott, der Himmel und Erde erschaffen hat, gibt uns Hoffnung, dass der Tod die Beziehung zu Gott nicht zerstören kann. Diese hoffende Gewissheit gibt uns auch der Psalm 103,13-17:

„Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; er denkt daran, wir sind nur Staub. Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig, für alle, die ihn fürchten und ehren“.

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz